



Kolumne



Streng geheim!

Ui, da machen sie wieder wichtige Gesichter, die Herren Marketingmanager: Es ist Cebit! Hochsaison für aufgeblasene Infos, Zeit der heiß gelaufenen Faxgeräte und überstrapazierten Superlative. Wie also die eigene Botschaft innerhalb des zugemüllten Informationsstroms als unverzichtbar markieren? Das Schlüsselwort lautet: Geheim! Mach es geheim, veranstalte konspirative Treffs »behind closed doors«, wie das stille Kämmerlein mit Künstlernamen heißt. Beschwöre jeden Journalisten, den Kollegen gegenüber dichtzuhalten: »Ist echt nur für eine Handvoll Journos weltweit, nur die ganz wichtigen kommen rein – und Du bist dabei«.

Auf der Cebit 2003 raunten uns Geforce-Hersteller die »vertrauliche« Botschaft von einer »geheimen« Präsentation nur für die »wichtigsten« Journalisten ins Ohr. Doch schon bald fragten an jeder Ecke Kollegen mit Verschwörermiene: »Und, auch schon bei Nvidia gewesen?« Es waren fast alle in der Vorstellung, sogar ATI-Mitarbeiter, per Vertrag vorher zur Geheimhaltung verpflichtet. Eine absurde Situation: Wer aus taktischen Gründen auf den Besuch verzichtete, darf nun frei Gerüchte publizieren, er hat ja nichts unterzeichnet. Eingeweihte dagegen müssen Fakten zurückhalten. Schluss mit solchen Spielchen!

Michael Trier
Leitender Redakteur

Cebit: Weniger Show, mehr Geschäft

Cebit: Laut Messe-Veranstalter kamen dieses Jahr mit 560.000 zahlenden Gästen rund 17 Prozent weniger Besucher nach Hannover als 2002. Die Aussteller zeigten sich aber dennoch zufrieden: »Klasse statt Masse« sei das Motto dieser Cebit gewesen. Zwar pilgerten weniger Schaulustige zur größten IT-Show der Welt, aber die Zahl der Vertragsabschlüsse habe um 10 Prozent zugenommen. »Die Zeit der Shows ist vorbei, es wurden Geschäfte gemacht«, resümierte Ernst Raue von der Deutschen Messe AG. Trotz des positiven Echos – auch von Seiten der Aussteller – bedeutet der Besucherrückgang einen Einnahmeverlust von etwa vier Millionen Euro. Wie jedes Jahr war auch IDG mit einem großen Stand vertreten, der den GameStar-Redakteuren als Ausgangspunkt für ihre Messe-Erkundung diente.

→ www.gamestar.de Quicklink: 73

Athlon XP/3200+

Der kommende **Athlon XP/3200+** hat Gerüchten zufolge einen 200 statt 166 MHz schnellen Frontside Bus (FSB400 beziehungsweise FSB333). Offiziell sagt AMD, man teste den FSB400-Betrieb, derzeit sei aber kein Athlon XP mit diesem Bus geplant. Unter der Hand erfuhren wir jedoch, dass in den AMD-Labors bereits erfolgreich FSB400-Prozessoren laufen. Angeblich soll der **Athlon XP/3200+** Mitte des Jahres mit FSB400 starten. Die schnellere Verbindung zum Mainboard dürfte die Spieleleistung um etwa 10 Prozent steigern.

→ www.gamestar.de Quicklink: 66

Geforce-FX-Nachfolger

Nvidia stellte den Geforce-FX-Nachfolger **NV35** auf der Cebit hinter verschlossenen Türen vor – wir waren dabei. Allerdings dürfen wir über die Geheimvorführung nicht offiziell berichten. Aber die Annahme ist sicherlich korrekt, dass die wenig geheimen Gerüchte auf diversen Internetseiten hinsichtlich der Leistungsfähigkeit und einzelner Features des **NV35** zumindest in die richtige Richtung gehen. So soll die **NV35-Geforce-FX** die doppelte 3D-Performance des aktuellen NV30-Chips erreichen. Der Leistungssprung soll seine Ursache in der Beseitigung des engsten FX-Flaschenhalses haben: Das Speicher-Interface wird 256 statt wie bisher 128 Bit breit sein, heißt es. Im Gegensatz zum Geforce FX wird der **NV35** voraussichtlich ein norma-



Karten mit dem **NV35** sollen angeblich etwa doppelt so schnell sein wie diese Geforce FX 5800 Ultra – aber auf das laute Monsterekühlungssystem verzichten.

les, leiseres Kühlsystem nutzen. Ein offizielles Release-Datum fehlt, aber wir rechnen noch in der ersten Jahreshälfte 2003 mit dem neuen Nvidia-Hoffnungsträger.

→ www.gamestar.de Quicklink: 68

Nokia N-Gage

Herkömmliche Handys disqualifizieren sich für ernsthafte Spieler vor allem durch die eingeschränkten Steuermöglichkeiten – von den grottigen Spielen ganz zu schweigen. Nokia präsentierte auf der Cebit das **N-Gage**, das in erster Linie fürs Spielen und dann erst zum Telefonieren gedacht ist. Querformat für sicheren Halt sowie Steuerkreuz und großes Farbdisplay sollen Gameboy und Co. überflüssig machen. Auf der N-Gage-Internetseite präsentiert der Hersteller erste Spiele für die neue Plattform. Von **Tomb Raider** über **Red Faction** bis zu **Sega Rally** tauchen viele bekannte Namen auf. Die Grafikqualität verblüfft: In 4.096 Farben und bei einer Auflösung von 208 mal 176 Pixeln erstrahlen die Titel fast in Gameboy-Advance-Qualität. Luxuriös ist die eingebaute Hintergrundbeleuchtung. Multiplayer-Partien sind per Bluetooth kabellos möglich. Über die E-Mail-Funktion können Sie Screenshots und



Nokias **N-Gage** bringt Spiele in Gameboy-Qualität aufs Handy; hier eine lauffähige Version des 3D-Hüpfspiels Pandemonium.

Highscores verschicken. Nebenbei übernimmt der nur 136 Gramm schwere Alleskönner typische Organizerfunktionen. Zusätzlich sind UKW-Radio und MP3-Player eingebaut. Das **N-Gage** ist ab Herbst 2003 zu haben, der Preis wird bei etwa 350 Euro ohne Vertrag liegen.

→ www.gamestar.de Quicklink: [71]

Xabre 2 mit DirectX 9

Sis attackiert ATI und Nvidia im Segment der High-End-Grafikkarten. Der **Xabre 2** entsteht im modernen 0,13-Mikrometer-Prozess. Er unterstützt DirectX 9 und arbeitet mit einem Chip- und DDR2-Speicher-takt von mindesten 375/1.000 MHz. Das Speicher-Interface ist nur 128 Bit breit – ein potenzieller Flaschenhals. Angeblich komprimiert der **Xabre 2** Texturen und andere Bilddaten aber so stark, dass ein 256-Bit-Interface überflüssig sei. Laut Sis-Sprecherin Wei-Wei Yin sollen erste **Xabre 2**-Grafikkarten im Sommer erscheinen. Angaben zur Performance fehlen bislang, aber der Preis steht bereits fest: etwa 200 Euro.

→ www.gamestar.de Quicklink: [70]

Athlon 64 doch erst 2004?



Gerüchten zufolge kommt AMDs **Athlon 64** erst 2004.

Laut AMD-Pressesprecher Jan Gütter (Foto) können Sie den jüngst verschobenen **Athlon 64** im September tatsächlich kaufen. Doch im Gespräch mit GameStar verriet zwei taiwanische Grafikkarten- und Mainboard-Hersteller, dass der 32/64-Bit-Mischling nicht im September, sondern erst Anfang 2004 in breiter Masse im Laden stehen soll. Angeblich gäbe es Probleme mit der sogenannten SOI-Technologie, die bis zu 30 Prozent höhere Taktraten als das herkömmliche Fertigungsverfahren verkraftet. Weiteres Indiz: Der **Athlon 64** unterstützt maximal PC2700-Arbeitsspeicher (DDR333). Da das Standardisierungsgremium Jedec jedoch bald die PC3200-Norm (DDR400) absegnen wird, könnte AMD die weitere Pause nutzen, um den integrierten Speicher-Controller fit für DDR400 zu machen.

→ www.gamestar.de Quicklink: [66]

Neue Pentium-4-Chipsätze

Zwar stehen Infos über die neuen Intel-Chipsätze für den Pentium 4 offiziell noch unter Sperrfrist, dennoch zeigten auf der Cebit alle großen Mainboard-Hersteller fer-



Trotz Intel-Sperrfrist präsentierte MSI auf der Cebit ihr **i875-Mainboard** für Pentium 4 und DDR400-Speicher.

tige Produkte. Der **i865**-Chipsatz (Code-name Springdale) unterstützt zukünftige FSB800-Prozessoren und Dual-Channel-PC3200-Arbeitsspeicher (DDR400). Fertige Mainboards von MSI, Asus oder Epox dürften je nach Ausstattung 140 bis 180 Euro kosten. Das neue Flaggschiff **Canterwood** alias **i875** wird mindestens 200 Euro kosten. Den höheren Preis soll ein geheimnisvoller »Turbo-Mode« rechtfertigen. Laut eines taiwanischen Grafikkarten- und Mainboard-Herstellers beschleunigt er die Kombination FSB800-CPU und PC3200-RAM um bis zu 10 Prozent, je nach Anwendung und eingebautem Speicher. Einen ersten **Canterwood**-Test lesen Sie voraussichtlich in der kommenden GameStar-Ausgabe 06/2003.

→ www.gamestar.de Quicklink: [67]

Altec Lansing 251 D mit Decoder

Das auf der Cebit erstmalig vorgestellte 5.1-Boxensystem **251 D** von Altec Lansing entschlüsselt über einen externen Hardware-Decoder Dolby-Digital- sowie DTS-Signale. Damit gibt das **251 D** die Klangkulisse von Filmen ebenso mehrkanalig wieder wie Sur-



Für 200 Euro erhalten Sie beim **251 D** von Altec Lansing ein 5.1-Boxensystem mit Dolby-Digital-Decoder.

roundklänge in Spielen. Am PC spart die externe Decodierung Rechenleistung; für Besitzer von Spielekonsolen sind Lautsprecher mit Decoder die günstigste Möglichkeit, in den Genuss von Dolby-Digital-Sound zu kommen. Trotz seines kompakten Äußeren soll der Subwoofer Bässe bis hinunter zu 20 Hz stemmen können, die Gesamtleistung des Systems gibt Altec Lansing mit 60 Watt RMS an. Das **251 D** wird ab Ende April für etwa 200 Euro in den Läden stehen.

→ www.gamestar.de Quicklink: [72]

DirectX 9.0a ohne Bugs

Kurz vor Redaktionsschluss veröffentlichte Microsoft **DirectX 9.0a**. Die stark überarbeitete DirectX-9-Version behebt bekannte Probleme mit Multiplayer-Spielen und dem MSN Messenger sowie einige ungenannte Bugs. Der Web-Installer ist rund 300 KByte klein. **DirectX 9.0a** läuft auch mit älteren Grafikkarten der DX-8- und DX-7-Generation.

→ www.gamestar.de Quicklink: [115]

Flüssig-TFT-Display

GameStar enthüllt: LCD-Marktführer Samsung plant die Revolution des Monitor-Marktes! Nach dem Schritt von der klobigen Röhre zum Flachbildschirm sollen die neuen Geräte noch einfacher zu transportieren sein. Die sogenannten **W-Displays** funktionieren – stark vereinfacht ausgedrückt – nach dem gleichen Prinzip wie Instant-Kaffee: Sie selbst fügen die Flüssigkeit hinzu. Laut Hersteller war die größte Schwierigkeit bei der Entwicklung die korrekte Anordnung der Kristalle. Doch durch geschickte Polung finden diese mittlerweile problemlos ihren Platz in der Matrix. Zur Montage des Geräts gießen Sie einfach langsam einen Liter destilliertes Wasser zwischen die beiden elektrostatisch geladenen Folien der ausklappbaren Box. Die Kristalle und die Flüssigkeit verbinden sich zum Display. Die neue Technik spart nicht nur Platz, sondern verbessert auch die Antwortzeit von derzeit rund 25 auf rekordverdächtige 5 ms. Zum Transport können Sie das Gerät mithilfe des 36 Euro teuren Spezialföns dehydrieren (Sparsame stellen es einfach über Nacht auf die Heizung). Der **Syncmaster 18,4 Zoll East-ER** kostet extrem günstige 50 Euro, die 20,4-Zoll-Version 80 Euro und der 21,4-Zöller rund 120 Euro. Verkaufsstart der Flüssig-TFT-Displays: Anfang April.

→ [www.gamestar.de Quicklink: \[84\]](#)

Streamium MC-i250

Von Philips kommt die Initiative, herkömmliche Unterhaltungselektronik mit dem Internet und dem heimischen PC zu vernetzen. Der **MC-i250** ist ein High-Tech-Ghettoblas-



Der **MC-i250** von Philips holt sich MP3-Dateien per DSL-Anschluss aus dem Internet und spielt sie ab.

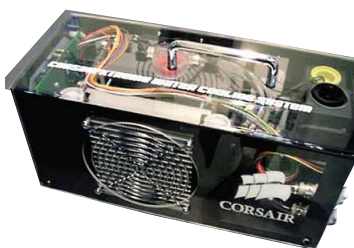
ter und empfängt per Funk Musik aus dem Internet – sofern Sie einen DSL-Zugang haben. Auf Tastendruck loggt sich die eingebaute drahtlose Netzwerkkarte auf Philips' Internetdienst My.Philips.com ein. Wer es lieber verkabelt mag, wählt die **MC-i200**-Version. Musikanbieter wie MP3.com, Music Match oder Virgin 130 stellen ihr Repertoire zu Verfügung. Etwaige Gebühren sind durch

den Kaufpreis von etwa 600 Euro abgedeckt. Per USB-Anschluss kontaktiert der Multi-Entertainer den PC und spielt, gesteuert von einer Infrarotfernbedienung, beliebige MP3-Archive ab. Abseits seiner PC-Onlinetalente ist der **MC-i250** eine solide und gut verarbeitete Micro-Stereoanlage mit MP3-fähigem CD-Spieler und Radio. Ein erster Hörtest auf der Cebit überraschte uns mit kraftvoller Basswiedergabe. Immerhin soll das Gerät 100 Watt RMS aus den Boxen drücken.

→ [www.gamestar.de Quicklink: \[62\]](#)

Wasserkühlung fürs LAN

Der Speicherspezialist Corsair präsentierte auf der Cebit eine Vorabversion einer einfach zu bedienenden, transportablen Wasserkühlung. Sämtliche Elemente bis auf den eigentlichen CPU-Kühler stecken in einem Gehäuse mit Tragegriff. Für den Transport haben die Schläuche selbstverschließende Verschlüsse, sodass Sie PC und Kühlbox einfach trennen können. Laut Hersteller ist das System die derzeit leistungsfähigste Wasserkühlung. Anders als bisherige Kühlverfahren hat das CPU-Element aus Kupfer nämlich rund 100 Schlaufen, normal sind vier bis fünf. Im Gegensatz zur Konkurrenz verwendet Corsair keine Aquariumspumpe von Eheim, sondern eine ausfallsichere Industripumpe, wie sie beispielsweise in Labors zum Einsatz



Corsairs leistungsfähige **Wasserkühlung** lässt sich dank Tragegriff problemlos transportieren.

kommt. Das Kühlaggregat soll im Mai auf den Markt kommen und 250 Euro kosten.

→ [www.gamestar.de Quicklink: \[69\]](#)

Schnellster PC der Welt?

Mainboardhersteller Abit, Speicherexperte Kingston und Kühlungs-Profi Asetek wollten auf der Cebit einen PC vorführen, der stabil über mehrere Tage mit 3,9 GHz Taktfrequenz laufen sollte. Tatsächlich schaffte es das Pentium-4-System sogar auf über 4,0 GHz. Das dabei eingesetzte Kühlsystem **Vapochill** hielt währenddessen die Temperaturen im Gehäuse im Minusbereich. Bei all der Technikbegeisterung haben die drei Hersteller allerdings einen vermeidbaren Fehler begangen: Statt einer GeForce FX 5800 Ultra oder einer ATI Radeon 9700 Pro übernahm eine hoffnungslos überforderte GeForce 4 Ti 4200 den 3D-Dienst. Fazit: schnellste CPU ja, schnellster PC wohl kaum.

→ [www.gamestar.de Quicklink: \[63\]](#)



Auf der Cebit zeigten Abit, Kingston und Asetek den mit **4,0 GHz** angeblich schnellsten PC der Welt.

Hardware-Newsticker

★★★ **SPARKLE**: Wie Leadtek nutzt auch Sparkle bei ihrer GeForce FX 5800 Ultra ein eigenes Kühlsystem. Die SP8830 Ultra soll deshalb leiser und leichter sein als Nvidias Referenzkarte. Der Preis ist noch unbekannt. ([www.gamestar.de Quicklink: \[74\]](#)) ★★★ **NVIDIA**: Die kleine GeForce FX 5200 (Codename NV43) soll spätestens im Mai für unter 100 Euro volle DirectX-9-Unterstützung bieten. [68] ★★★ **MICROSOFT**: Zum 20-jährigen Bestehen der Hardware-Division senkt Microsoft die Preise seiner Mäuse um 20 Prozent. Die Rabattaktion läuft bis zum 30. April 2003. [75] ★★★ **TYAN**: Auf der Cebit zeigte der Grafikkarten- und Mainboard-Hersteller die erste Radeon 9700 Pro mit Temperatur- und Lüfterdrehzahlüberwachung. Kostenpunkt: rund 500 Euro. [77] ★★★ **VIA**: Der neue Athlon-Chipsatz KT400A soll trotz Single-Channel-PC3200-Speicher (DDR400) kaum langsamer sein als Nvidias Nforce 2 mit Dual-Channel-DDR400. [76] ★★★ **GEIL**: Der Speicherspezialist bastelt gerade an einem DDR500-Speicherriegel, aktuelle Übertaktermodule schaffen maximal DDR433. [78] ★★★ **MSI**: Das Sockel-478-Mainboard i845PE-Max3 (Intel i845PE-Chipsatz) unterstützt als erste Hauptplatine den schnelleren FSB800 kommender Pentium-4-Prozessoren. [79] ★★★ **INTEL**: Der CPU-Marktführer tauft den Frontside Bus (FSB) um: Ab sofort heißt er bei Intel offiziell Processor System Bus (PSB). GameStar bleibt vorerst bei der bekannten Bezeichnung. [65] ★★★ **ATI**: Als erste Firma bekam ATI von Intel die Lizenz für die Strom sparenden, integrierten Centrino-Chipsätze für Notebooks. [80] ★★★ **INFINEON**: Der deutsche Halbleiter-Hersteller präsentiert erste DDR2-Samples für Mainboards. Fertige Speichermodule kommen voraussichtlich 2004. Bisher kam schnelles DDR2-RAM nur auf High-End-3D-Karten wie der GeForce FX zum Einsatz. [81] ★★★